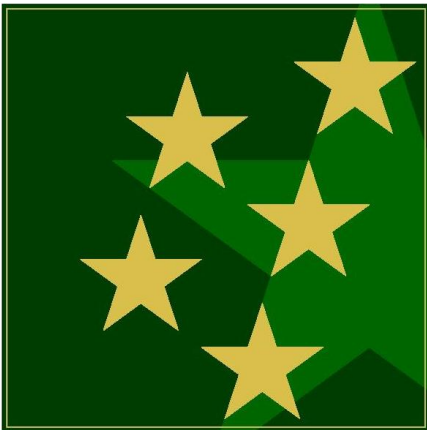


Fachverband Hotellerie

Drittmärkte - Neue Chancen für die heimische Hotellerie



Positionspapier, 17. Juli 2012

Drittmärkte - Neue Chancen für die heimische Hotellerie

Ausgangslage

Die Grenzen des Wachstums sind dann nicht erreicht, wenn sich das Ziel weiterbewegt. Die Angebote der heimischen Hotellerie sind längst global wettbewerbsfähig. Doch nicht alle Rahmenbedingungen sind dieser Entwicklung gefolgt. Gerade nachfrageseitig gibt es noch Nachholbedarf. Die gängige Visa-Praxis im Allgemeinen für den Schengen-Raum und im Besonderen für Österreich stellt für den heimischen Tourismus nach wie vor einen Flaschenhals dar, bei dem Angebot und Nachfrage künstlich auseinanderklaffen.

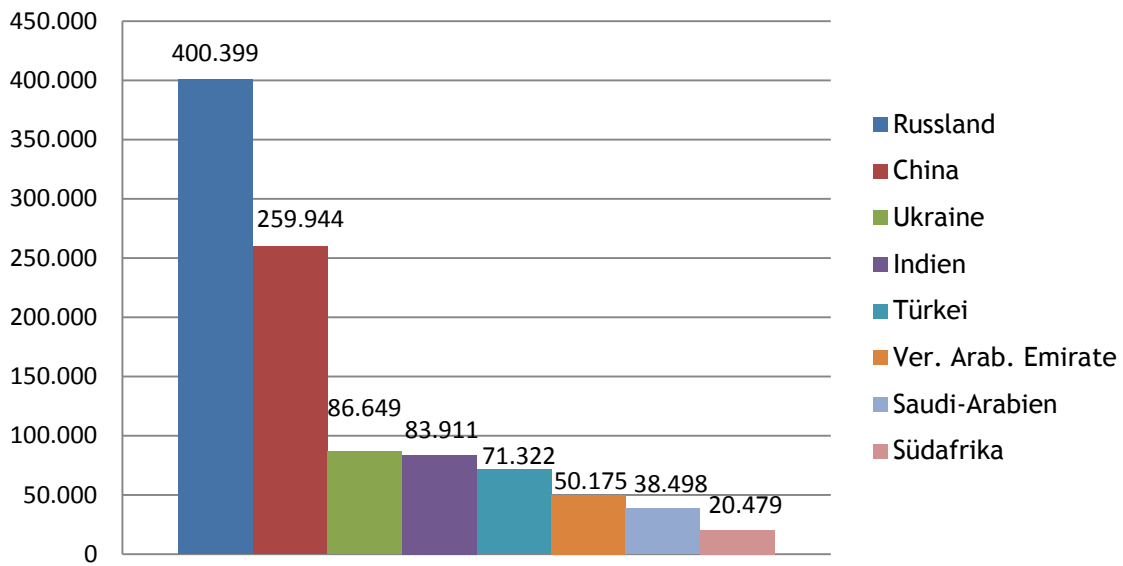
Die folgenden Statistiken und Grafiken zeigen den Status Quo des touristischen Einflusses von Märkten außerhalb des Schengen-Raumes.

Ankünfte nach Herkunftsländern - Visa-pflichtige Länder 2011

Land	2011	Steigerung in % zum Vorjahr	Anteil in %	Ø Aufenthalts- dauer in Tagen
Ausland insgesamt (EU und Drittstaaten)	23.011.956	+4,6	100	-
Russland	400.399	+31,0	1,7	3,75
China	259.944	+42,6	1,1	1,42
Ukraine	86.649	+26,9	0,4	3,26
Indien	83.911	+40,4	0,4	1,89
Türkei	71.322	+34,4	0,3	2,48
Ver. Arab. Emirate	50.175	-	0,2	3,15
Saudi-Arabien	38.498	-	0,2	3,35
Südafrika	20.479	+3,0	0,1	3,90

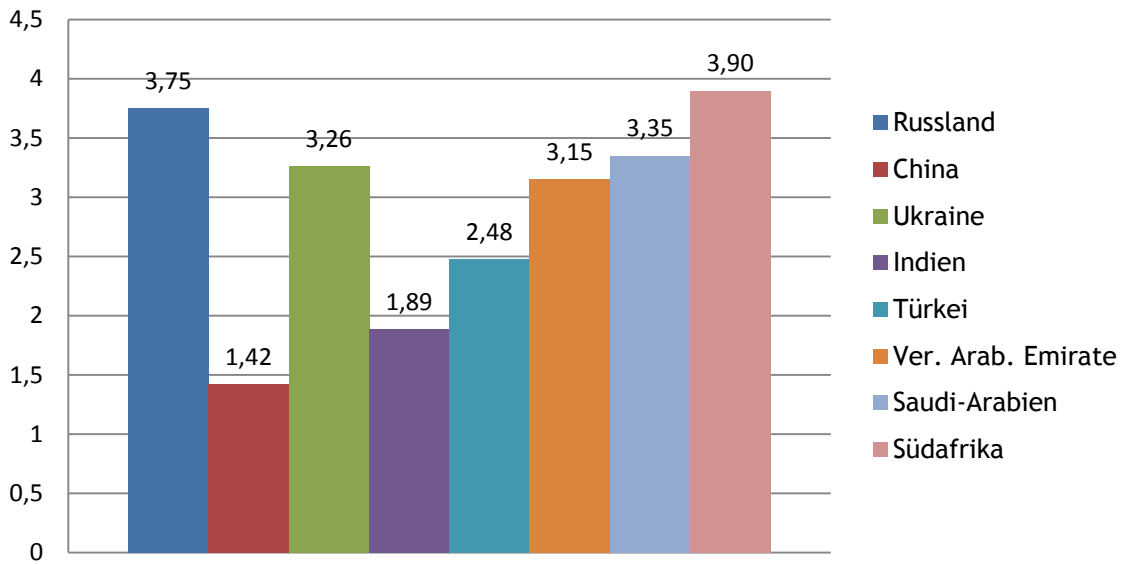
Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 46, 47

Ankünfte nach Herkunftsländern 2011



Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 46, 47

Aufenthaltsdauer in Tagen 2011

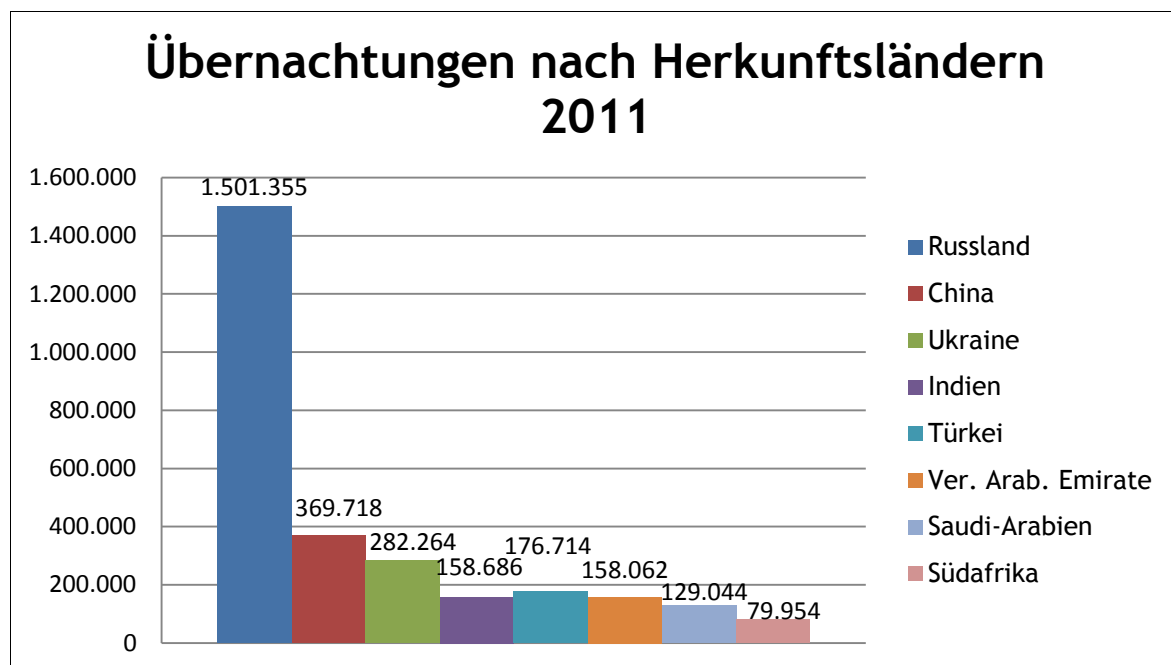


Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 46, 47

Übernachtungen nach Herkunftsländern - Visa-pflichtige Länder 2011

Land	2011	Steigerung in % zum Vorjahr	Anteil an Ausländerübernachtungen
Ausland insgesamt (EU und Drittstaaten)	90.705.554	+0,9	100
Russland	1.501.355	+25,6	1,7
China	369.718	+38,2	0,4
Ukraine	282.264	+24,8	0,3
Indien	158.686	+43,7	0,2
Türkei	176.714	+28,1	0,2
Ver. Arab. Emirate	158.062	-	0,2
Saudi-Arabien	129.044	-	0,1
Südafrika	79.954	+7,9	0,1

Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 38, 39



Quelle: Tourismus in Zahlen 2012, Seite 38, 39

Die Chancen

Nimmt man diese Zahlen als Grundlage, wird deutlich, wo die Chancen liegen. Eine nur 5%-ige Steigerung der Nächtigungszahlen aus den oben genannten Drittländern ergäbe einen Zuwachs von +142.790 (+10% entsprächen +285.580, +20% sogar +571.159).

Forderungen seitens des Fachverbandes Hotellerie - Mehrfach-Dauervisa für Touristen

Die Internationalisierung der Herkunftsmärkte ist eine wesentliche Strategie zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs als Tourismusdestination. Die Branche und ihre MitarbeiterInnen erwirtschaften rund 15% des BIP. Im Rahmen dieser strategischen Maßnahme sind die heimischen Incoming Betriebe und Hoteliers bei Gästen außerhalb des Schengen Raumes immer wieder mit Problemen im Zusammenhang mit den VISA-rechtlichen Bestimmungen konfrontiert. Entsprechend der organisatorischen Möglichkeiten unterstützt zwar das Außenministerium die VISA-Administration im Ausland, jedoch sollen auch andere Möglichkeiten zur Erleichterung des internationalen Reiseverkehrs ergriffen werden.

Eine maßgebliche Erleichterung wäre die Ausstellung von Mehrfach-Dauervisa.

Mehrfach-Dauervisa stehen nach Verordnung (EG) Nr. 810/2009 über einen Visakodex der Gemeinschaft (kurz Visakodex) bislang nur engen Verwandten von Personen, die mit entsprechendem Aufenthaltstitel in den Ländern der Europäischen Union leben, sowie Mitgliedern von Regionalregierungen und -parlamenten, der Verfassungs- und Obersten Gerichtshöfe zu (Art 24 Abs 2 lit a).

Touristen stehen diese Mehrfach-Dauervisa nicht offen. Dies führt bei flächenmäßig großen Ländern wie z.B. Russland zu Problemen. Die mit der Visabesorgung verbundenen langen Anfahrtswege zu den Antragstellen und zusätzlichen Reisekosten können zur Folge haben, dass die Reise nach Österreich bzw. in andere Schengenstaaten erst gar nicht unternommen wird. Durch die Ermöglichung von Mehrfach-Dauervisa für Touristen soll die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandortes Österreich gegenüber Badedestinationen wie beispielsweise Ägypten und die Türkei gewahrt bzw. erhöht werden.

Der Fachverband Hotellerie fordert daher, dass auch einfache Touristen ab der zweiten Einreise ein längerfristiges (bis zu fünf Jahre gültiges) Mehrfachvisum beantragen können, sofern sie die Voraussetzungen des Art 24 Abs 2 lit b (Zuverlässigkeit) erfüllen.

Rückfragehinweis:

Mag. Matthias Koch / Carina Koppensteiner
Fachverband Hotellerie 63 | Zi. B4 08 | 1045 Wien
T: +43-(0)5-90-900-3554 | F: + 43-(0)5-90-900-3568
E: hotels@wko.at
W: <http://www.hotelverband.at>
W: <http://www.hotelsterne.at>

Wien, am 17.7.2012